



Forschungsarbeit des Monats Juni 2013

Katrin Kiefer

Thema der Masterarbeit:

„NGOs im Social Web. Eine inhaltsanalytische Untersuchung zum Einsatz und Potential von Social Media für die Öffentlichkeitsarbeit von gemeinnützigen Organisationen“

Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Betreuerin: Prof. Dr. Beate Schneider, Anke Trommershausen, M.A.

Stand der Arbeit: abgeschlossen

Die Entwicklungen des Social Web stellen eine besondere Herausforderung für das Kommunikationsmanagement zivilgesellschaftlicher Organisationen dar. Sie ermöglichen die Überwindung einseitiger Informationsvermittlung zum Aufbau dialogorientierter Beziehungen, die Förderung von Fundraising und E-Campaigning-Maßnahmen durch virale Netzwerkeffekte sowie die Schaffung erhöhter Aufmerksamkeit über eigene Social Media Kanäle. Mittels einer explorativen Inhaltsanalyse von Internetseiten 60 ausgewählter gemeinnütziger Organisationen sowie reichweitenstarker Social Media Plattformen wird untersucht, inwiefern gemeinnützige Organisationen im Social Web vertreten sind und wie soziale Medien für die PR-Arbeit eingesetzt werden. Die Webanalyse zeigt, dass die Social Media Aktivität von typologisierenden Organisationsmerkmalen wie Themenwirkungsfeld oder Mitarbeiteranzahl abhängig ist. Insgesamt wird bestätigt, dass soziale Medien nur in einzelnen Organisationen einen hohen Stellenwert aufweisen und die Potenziale für Fundraising oder aktivem Stakeholderdialog nicht ausgeschöpft werden.

Seit der empirischen Untersuchung steigt die Social Media Nutzung gemeinnütziger Organisationen kontinuierlich an, weshalb die Erhebung bis einschließlich 2013 mehrmals wiederholt wurde. Einzelne Studienergebnisse sind im Blog netzwerkPR (Link: www.netzwerkpr.de) veröffentlicht, eine Publikation ist für Ende 2013 geplant.

Katrin Kiefer über das Forschungskollegium:

„Das Forschungskollegium hat mir ermöglicht, sich mit anderen Collegiatinnen und Collegiaten über aktuelle zivilgesellschaftliche Fragestellungen auszutauschen sowie konstruktives und ehrliches Feedback zu erhalten. Vor allem aber stellte es eine ideale Ergänzung zur Betreuung an der Hochschule dar, um – aus einer entfernten Studiendisziplin kommend – die Besonderheiten des Dritten Sektors zu vertiefen. Diese fachliche Expertise habe ich sehr geschätzt.“

Kontakt:

fvzf Förderverein
Zivilgesellschaftsforschung

c/o Maecenata Stiftung
Wilhelmstrasse 67
D - 10117 Berlin-Mitte

Tel.: +49-30-28 38 79 09

Fax: +49-30-28 38 79 10

E-mail: fvzf@maecenata.eu

www.zivilgesellschaftsforschung.de